

RÜCKBLICK

Wohltaten-Versteigerung

„Eigentlich müssten wir so etwas viel öfter machen“. So oder ähnlich klangen die Rückmeldungen von vielen, die an ersteigerten Wohltaten teilhaben durften, und es wurde von tollen Erlebnissen berichtet.

Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Gemeinschaft beim Essen, aber immer waren auch andere kleine Aktionen mit dabei: gemeinsam mit dem Fahrrad zum Mittagessen anreisen, musikalische Einlagen zwischen den Essensgängen gestalten oder der Genuss von selbstgemachter Pasta. Begleitet wurden die Mahlzeiten von tollen Gesprächen.

Man hat sich besser kennengelernt. Ein besonderes Highlight, von dem **Ulrike Bauder** berichtete: Rucksack nähren bei Jojo (**Johanna Homolka**) mit von ihr gestaltetem Stoffdesign - das hat Ulrikes Horizont nachhaltig erweitert.

Ganz begeistert berichteten auch vier Frauen von einem Spaziergang durch den Sillenbacher Eichenhain und dem gemeinsamen Kaffeetrinken bei **Christina Reinhardt**.



Ein von **Irene Höfle** angeführter Ausflug ins Lindentälchen mit naturkundlichen Beobachtungen erfreute eine generationenübergreifende Gruppe bei schönstem Wetter und hat bei allen Teilnehmern einen bleibenden Eindruck hinterlassen.



Katharina Homolka schreibt über eine ersteigerte Grabpflege: "Da wir am Geburtstag meiner Mutter verreist waren, bat ich **Heike Bayerl** für dieses Wochenende nach dem Grab zu sehen, und sie hat es gefunden und wunderschön geschmückt! Vielen Dank!"



Die Wohltatenversteigerung erbrachte Spenden mit Spaß und Begegnung - eine aus Sicht von vielen gelungene Idee. [Ulrike Bauder, Katharina und Claudius Homolka]

mit:teilen „Stimme und Stimmung“

Am 18.09. haben wir uns im Rahmen der Reihe mit:teilen zum Thema „Stimme und Stimmung“ getroffen. Andreas Dorn hat uns gezeigt, wie eng Stimme, Präsenz und Stimmung miteinander verbunden sind. Gemeinsam haben wir spannende Übungen ausprobiert und dabei erlebt, wie sich kleine Veränderungen unmittelbar auf unser Sprechen und Auftreten auswirken. Viele Tipps lassen sich gut im Alltag anwenden - ob im Gespräch, bei einem Auftritt oder einfach, um sich selbst bewusster wahrzunehmen.

Der Workshop am Samstag musste leider entfallen, soll aber bald nachgeholt werden. Infos dazu gibt es rechtzeitig. [Luigi Serafino]

Starter-Gottesdienst im Lindental (21. September)



oder im gewohnten Alltag mit Gott unterwegs sind.

Wir sind „suncatcher“. Dies durften wir im Gottesdienst und danach bei Spielen und einem gemeinsamen Essen fröhlich feiern. [Irene Höfle]



Gott segnete uns am Starter-Gottesdienst im Lindental nicht nur mit trockenem Wetter, sondern auch mit der Zusage, dass Sein Licht in uns leuchtet - egal ob wir nun einen neuen Start in Schule (vier Kinder wurden eingeschult), Ausbildung oder im Kirchlichen Unterricht vor uns haben



AUSBLICK

Hauskreis- und Gemeindefreizeit der Friedenskirche Sillenbuch Fr. 14.11. bis So 16.11.2025

im Freizeitheim Lutzenberg bei Althütte

Nach unseren guten Erfahrungen im letzten Jahr werden wir in diesem Jahr unser Hauskreis-/Gemeindefreizeit wieder im Haus Lutzenberg bei gemeinsamem Singen, Nachdenken, Beten, Naturgenießen verbringen. Trotz des späten Termins wollen wir ein schönes Wochenende zusammen erleben.



Weitere Informationen, auch über Kosten für zwei Übernachtungen (incl. drei Mahlzeiten), bei Walter Hertler.

Anmeldung bitte bis spätestens 25.10.2025 (w.hertler@posteo.de oder Tel. 0711/4202366) [Walter Hertler für den Hauskreis der Friedenskirche]

Gemeindetag in der Hoffnungskirche am 26. Oktober



Am 26. Oktober treffen wir uns nach dem Gottesdienst zu einem Gemeindetag. Superintendentin **Dorothea Lorenz** wird mit uns das Thema „Bring and share“ vertiefen. Außerdem werden wir auf den neuesten Stand zu den Gesprächen im Stuttgarter Begleitausschuss gebracht.

[Claudius Homolka im Namen des Gemeindevorstands]

mit:teilen am 20. November, 19:30 Uhr, in der Hoffnungskirche

Ein Abend voller Geschmack - Falafel kochen & genießen

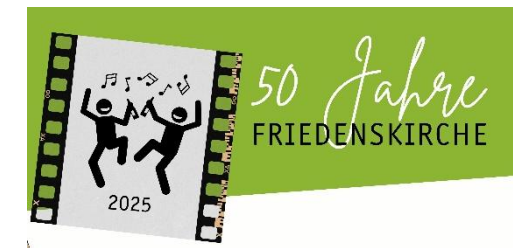
Was macht gute Falafel aus? Wie gelingt die perfekte Mischung aus knusprig und saftig?

Uta Krimmel, Marwan Naddaf und Amal Kreit laden herzlich zum gemeinsamen Entdecken, Rollen, Würzen und Verkosten ein - ein Abend, an dem wir zusammen kochen, probieren und genießen.

Einfach kommen, mitmachen, hineinschnuppern und den Abend in guter Gesellschaft verbringen! [Luigi Serafino]



50 Jahre Friedenskirche am 1. Advent



Am 1. Advent 1975 feierte die Sillenbacher Gemeinde ihren ersten Gottesdienst in der Friedenskirche. Am 1. Advent 2025, am **30. November**, feiern wir deshalb um 10:00 Uhr einen Jubiläumsgottesdienst. Dieser ist zugleich ein Bezirksgottesdienst.

Nach unserem Feierwochenende Ende September wird damit unser Jubiläumsjahr abgeschlossen. Wir freuen uns sehr, wenn wir mit vielen Gästen diesen festlichen Tag begehen können.

Herzliche Einladung!

[Walter Hertler]

Termin zum Vormerken: 20.-22.03.2026 Bezirksfreizeit auf dem Thomashof

Der Thomashof ist ein Tagungshaus von mennonitischen Gemeinden und liegt im Naherholungsgebiet von Karlsruhe, umgeben von einem ausgedehnten Waldgebiet mit ebenen Spazierwegen und vielen Ausflugsmöglichkeiten. Neben modern ausgestatteten Tagungsräumen lädt ein herrlicher Park direkt am Haus zum Verweilen ein.



Bitte plant diesen Termin in eure Jahresplanung 2026 mit ein!

AUS DEN GREMIEN

Neue Ansichten

Es war ein spannender Moment, als Anfang August das Gerüst an der Silberburgstraße abgebaut wurde. Plötzlich war die neue Fassade zu sehen, deren schrittweises Entstehen in den letzten Wochen durch das Gerüstnetz nur erahnt werden konnte. Sie ist schon ein Hingucker in der Silberburgstraße, und kaum einer würde sich denken, dass hier gebrauchtes Material wieder eingebaut



wieder eingebaut

wurde. Es fehlen nur noch die Pflanztröge mit den Kletterpflanzen, die mit ihrem Wachstum die Ansicht ständig verändern werden. Damit sind die provisorischen Sonnenschutznetze überflüssig, weil die Pflanzen die sommerliche Verschattung übernehmen.

Auch die Hoffassade ist fertig, die Stahlbauer haben mit dem Aufbau der Balkon-erweiterung begonnen, sodass die BewohnerInnen wohl noch die letzten herbstlichen Sonnenstrahlen im Freien genießen können.

Am Hinterhaus gehen die Arbeiten ebenso voran: Die Zimmerleute arbeiten schon am Dach, die schwarze Membran verschwindet Stück für Stück hinter der grün schimmernden Aluminiumwelle. In wenigen Wochen sind die Fassaden fertig, und die Gartenbauer, die schon in den Startlöchern stehen, beginnen mit den Belags- und Pflanzarbeiten im Hof. [Jens Krimmel]

Bitte um Privatdarlehen

Liebe Geschwister und Freunde, es ist sehr erfreulich, dass wir inzwischen insgesamt 160.000 Euro zinslose Darlehen von Privatpersonen schon zur Verfügung bekommen haben. Ganz herzlichen Dank dafür! Das spart uns spürbar Kosten für Darlehenszinsen.

Unser Projekt umfasst aber ein Gesamtvolumen von zwei Millionen Euro. Da ist noch viel Raum für weitere Darlehen. Wir sind also auch in Zukunft für weitere zinslose Darlehen sehr dankbar.

Gerne könnt Ihr in diesen Fragen auf **Ingo Beisser-Homolka**, **Andrea Hinrichsen** oder **Markus Bauder** zukommen. Ganz herzlichen Dank!

[Markus Bauder]



AUS DER BEZIRKSEINHEIT UND KIRCHE

Aus dem Begleitausschuss

Was heißt „bring&share - Menschen in Begegnung“ für die einzelnen Gemeinden der Einheit Stuttgart, und wie wird dieses Miteinander in den Gemeinden gelebt?

Damit beschäftigt sich die Arbeitsgruppe „Inhalt“ weiterhin. Die Profile der einzelnen Gemeinden sind unterschiedlich und bieten viele Möglichkeiten zur Begegnung. Wie wir uns dabei gegenseitig wahrnehmen und unterstützen und an welchen Stellen wir uns gemeindeübergreifend begegnen wollen rückt bei den Gesprächen zunehmend in den Fokus.

In der Arbeitsgruppe „Struktur“ des Begleitausschusses werden die Rückmeldungen aus den Gemeinden diskutiert und einbezogen. Wir sind dankbar für alle, die mitgedacht haben und mitdenken. Die Struktur einer angepassten, gemeindestärkenden und verschlankten Gremienstruktur wird zunehmend greifbar. Bei allen Ideen, die jetzt für einen gemeinsamen Start angedacht sind, ist klar: Wir planen so gut wir können, und dann machen wir uns auf den Weg - wohl ahnend, dass wir das eine oder andere im Nachhinein aus der dann gemachten Erfahrung evtl. anpassen werden.

Alle Ergebnisse des Ausschusses werden weiterhin zeitnah in den Gemeinden bekanntgegeben und in eine gemeinsame Vereinbarung aufgenommen, welche die Zusammenarbeit in der Bezirkseinheit in einer Art Geschäftsordnung bündelt. Diese wird in die jeweiligen Frühjahrs-Bezirkskonferenzen 2026 als Beschlussvorlage eingebracht.

[Katharina Sautter]



PERSÖNLICHES AUS DEM BEZIRK

Interview mit Ottmar Deiß



Pastor i.R. Ottmar Deiß hat im September seinen 95. Geburtstag gefeiert. Er lebt im Seniorenzentrum Martha-Maria. Das Interview führte **Gudrun Reinhardt**.

G.R.: Herr Deiß, warum sind Sie ein an Jesus Christus glaubender Mensch?

O.D.: Ich erfahre jeden Tag die Gegenwart Jesu und Seine Hilfe und Liebe.

G.R.: Sie blicken auf ein langes Leben als Pastor in der EmK zurück. An welche Zeit erinnern Sie sich am liebsten?

O.D. An die zehn Jahre Dienst auf dem

Böblinger Bezirk mit den neun (!) Gemeinden, die zum Bezirk gehörten. In dieser Zeit wurde auch die Christuskirche in Böblingen gebaut. Diesen Bau habe ich gerne begleitet.

G.R.: Sie sind jetzt im Seniorenzentrum Martha-Maria. Wie erleben Sie es hier?

O.D.: Ich erlebe es hier positiv – gerade auch die Zuwendung durch das Personal.

G.R.: Was ist Ihnen in Ihrem jetzigen Lebensabschnitt besonders wichtig?

O.D.: Dass ich jeden Tag die Gegenwart Jesu erlebe und erfahren darf, dass mein Leben in Seiner Hand ist.

G.R.: Gibt es eine Situation, in der Sie Gott in besonderer Weise erlebt haben?

O.D.: Im Jahr 2002 war ich für acht Monate im Krankenhaus. Bei einer Untersuchung wurde die Galle verletzt. Dadurch entstand im Bauchraum eine lebensgefährliche Sepsis. Die Ärzte hatten mich aufgegeben. Ein Arzt meinte: „Sie haben doch einen guten Draht nach oben. Nur Gott kann jetzt noch helfen.“ Und so geschah es. Gott hat mir viele weitere Jahre geschenkt.

Immer wenn ich Herrn Deiß besuche, kommt mir von ihm ein Strahlen entgegen und Zufriedenheit. Auch für die weitere Lebenszeit wünschen wir Herrn Deiß Geborgenheit in Gott! Vielen Dank für das Interview.




[Gudrun Reinhardt]

IMPRESSUM UND ADRESSEN

Herausgeber (v.i.S.d.P.)

Pastor Markus Bauder
Liliencronstraße 22
70619 Stuttgart
Telefon: 0711-472 911
markus.bauder@emk.de

Pastorin Katharina Sautter
Silberburgstraße 134 a
70176 Stuttgart
Telefon 0711 / 615 02 27
katharina.sautter@emk.de

Konto des Bezirks:
BW-Bank
IBAN: DE05 6005 0101 0001 2924 91
paypal: 

Bezirk Stuttgart-Mitte Internet
www.emk-stuttgart-mitte.de
www.facebook.com/Evangelisch-Methodistische-Hoffnungskirche-Stuttgart

Hoffnungskirche
Silberburgstraße 134, Stuttgart
stuttgart.hoffnungskirche@emk.de

Friedenskirche
Liliencronstraße 24, Stuttgart
stuttgart-sillenbuch@emk.de

Seniorenzentrum Martha-Maria
Tiergartenweg 3, Stuttgart
www.martha-maria.de

Redaktionsteam:
Markus Bauder (v.i.S.d.P.), Katharina Sautter (v.i.S.d.P.), Stefan Herb, Irene Höfle (Layout), Reinhold Knödel, Claudia Reinhardt, Gudrun Reinhardt,

Fotos: privat/pixabay.com Auflage: 270



Oktober, November 2025

angedacht



Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch (Lukas 17,21 – Monatsspruch Oktober)

Liebe:r Leser:in,

Jesus wird von Pharisäern gefragt: „Wann kommt das Reich Gottes?“ Und Jesus antwortet: „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Kann das wirklich sein? Das Reich Gottes - unter uns? In unseren unsicheren Zeiten, in der Sorge um unsere Zukunft, um unsere wirtschaftliche Entwicklung, in der Bedrohung unserer Demokratie? Auch in unserer Krankheit?

Bei unserer diesjährigen Kinderbibelwoche hatten wir als Thema das Vaterunser. Zu jeder Bitte gab es ein Gleichnis, das diese verdeutlichen sollte. Bei der Bitte um das Reich Gottes war es das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter, das uns begleitete. Wir haben dabei gelernt: Gottes Reich zeigt sich darin, wie wir mit anderen umgehen. Leben wir Gottes Liebe in unserem Alltag? Oft scheint uns das nicht wirklich zu gelingen.

Aber Jesus sagt nicht: Gottes Reich könnte unter euch sein. Nein, es ist unter euch, es ist unter uns! Unsere kleinen, oft zaghaften Versuche, glaubwürdig zu leben, sind Ausdruck von Gottes Reich „unter uns“.

Großartig, dass wir dabei nicht allein sind! Gottes Geist leitet uns - und unsere Brüder und Schwestern sind auch dabei. Auch sie helfen uns.

Für mich zeigt sich dies auch in der Mitgliedschaft der EmK im Bündnis „Zusammen für Demokratie“. Unser Bischof **Werner Philipp** schreibt darin: Die EmK ... tritt für Würde, Schutz, Gleichheit und Freiheit aller Menschen ein und verurteilt jegliche Formen von Diskriminierung, Hass und Gewalt ... (<https://zusammen-fuer-demokratie.de/ueber-uns/>)

Ja, wir können uns gegenseitig helfen, den liebenden Blick Jesu auf die Menschen zu leben und zu bewahren - und wir tun dies auch.

Gottes Reich ist mitten unter euch! Wir sind Teil davon.

Dass unsere Gemeinden oft kleiner werden und die Zukunft der Kirchen unsicher ist, spielt nicht die entscheidende Rolle. Entscheidend ist, dass Gottes Reich mitten unter uns ist!

Es grüßt Sie/Euch herzlich

Walter Hertler

